

Insulin für die Ukraine – Aktion des BVKD



Dank für Spenden an die Ukraine

In der Ukraine lebten zu Beginn des Krieges neben rund 2,3 Millionen Typ-2-Diabetikern etwa 130.000 Menschen mit Diabetes Typ 1, davon rund 15.000 bis 20.000 Kinder. Ohne regelmäßige Insulingaben haben diese Menschen keine Überlebenschance. Die noch nicht geflüchteten insulinpflichtigen Diabetiker sind nun zusätzlich zum Kriegsgeschehen massiv durch einen wachsenden Mangel an Insulin im Land bedroht. Neben Lieferschwierigkeiten führte der Krieg dazu, dass Medikamentenlager gezielt zerstört und wegen mangelhafter Lagermöglichkeiten ein großer Teil der Vorräte unbrauchbar geworden ist.

Der Bundesverband Klinischer Diabetes-Einrichtungen – DIE Diabetes-Kliniken (BVKD) hatte zur Unterstützung der Insulinversorgung von Menschen mit Diabetes mellitus in der Ukraine seine Mitgliedeinrichtungen zu einer Spende aufgerufen. Dabei ist eine Spendensumme von rund 19.000 € zusammengekommen!

Wir danken folgenden Spendern für ihr Engagement:

HDZ Bad Oeynhaus (+ Einzelspenden von Mitarbeitern)
Katholisches Hospital Vereinigung OWL, Bielefeld
Verein herzensmittel
Klinikum Karlsburg
Diabeteszentrum Bad Lauterberg
St. Antonius Krankenhaus Köln
sowie verschiedenen Einzelspendern

Das „Institut für digitale Wirtschaft Transformation“ verfügt über eine aktuelle Transporterlaubnis zur Verteilung auch medizinischer Güter und Medikamente vom Ministerium für Infrastruktur in der Ukraine und liefert das von den Spenden erworbene Insulin nach aktueller Planung in den Osten der Ukraine an folgende Krankenhäuser:

- diabetologisches Krankenhaus und Ambulanz in Charkiw
- diabetologisches Krankenhaus und Ambulanz in Dnipro

Von dort aus erfolgt die Versorgung von diabetischen Patienten und Belieferung von Patienten vor Ort.